

21.13

**Abgeordneter Gabriel Obernosterer (ÖVP):** Herr Präsident! Liebe Kolleginnen und Kollegen! Meine sehr verehrten Damen und Herren auf der Galerie und zu Hause vor den Fernsehbildschirmen! Es passiert mir nicht oft, Herr Kollege von der Freiheitlichen Partei, dass ich eigentlich fast fassungslos bin, wenn ich zum Rednerpult gehe. *(Zwischenrufe bei der FPÖ.)*

Ich will auf einzelne Punkte, Herr Kollege, überhaupt nicht eingehen, aber während ich Ihnen zugehört habe, ist mir etwas eingefallen, das mein Vater einmal gesagt hat: Der Schelm denkt, wie er ist! Und heute hat er geredet, wie er ist. *(Heiterkeit bei der FPÖ. – Beifall bei ÖVP und Grünen. – Zwischenruf des Abg. Hafenecker.)*

Es geht hier um den Antrag für einen Untersuchungsausschuss. Es geht auch um das Thema, das wir im Verfassungsausschuss besprochen haben, der Herr Kollege von euch, von der Freiheitlichen Partei, hat das gesagt: Eigentlich sollte es so sein, dass wir Gräben zuschütten. – Ihr wollt keine Gräben zuschütten, ihr wollt sie nur tiefer aufreißen. *(Abg. Hauser: Zuerst müssen wir einmal aufarbeiten, bevor wir zuschütten! – Weitere Zwischenrufe bei der FPÖ.)* Ihr wollt einfach noch mehr spalten, das ist das Einzige, denn inhaltlich kann ja leider nichts daherkommen.

Ich werde Ihnen jetzt einmal ein bisschen etwas aus der Geschichte erzählen, weil ich weiß, wie schnell ihr vergesst *(neuerliche Zwischenrufe bei der FPÖ)* – ich habe euch zugehört, jetzt hört ihr mir auch einmal zu! –: Ich bin der Vorsitzende des Budgetausschusses, und wir wissen, dass in dieser Coronazeit alle Gesetze und alles, was wir damals ausgearbeitet haben, zuerst durch den Budgetausschuss und dann in den Nationalrat gegangen ist.

Warum ist das so gekommen? – Ganz einfach, weil die Präsidiale zusammengesessen ist und alle einheitlich, inklusive Freiheitliche, inklusive eures Klubobmanns, gesagt haben: Corona steht vor der Tür, wir müssen alles so klein wie möglich halten, um einer gewissen Ansteckungsgefahr auszuweichen. *(Abg.*

**Belakowitsch:** *Falsch! Das stimmt schon nicht mehr!*) Wir haben sogar Zuweisungssitzungen, was in der Nachkriegszeit einmalig ist, mit dem Ausschuss gemacht, bevor wir in die Plenarsitzung gegangen sind – alles mit Zustimmung auch von eurer Seite. (*Abg. Belakowitsch: Falsch!*) Ich lese euch ein paar Sachen vor, vielleicht sage ich euch gar nicht, wer das gesagt hat.

„Kickl fordert unverzügliche Grenzkontrollen“ (*Abg. Leichtfried: Das war wahrscheinlich der Kickl!*): Alle müssen kontrolliert werden, die nach Österreich einreisen. (*Heiterkeit bei der FPÖ.*) Es muss alles getan werden, damit der Virus sich in Österreich nicht verbreitet; Kickl fordert Lockdown, einen wesentlich stärkeren Lockdown, als wir es damals eigentlich ins Auge gefasst haben. (*Zwischenrufe bei der FPÖ. – Präsident Sobotka gibt das Glockenzeichen.*) „Laut Kickl ist es notwendig, die Grenzen, und zwar alle Grenzen, für individuelle Reisetätigkeit zu schließen“ (*Abg. Belakowitsch: Ja, eh! Habt ihr aber nicht gemacht!*), nach außen hin zuzumachen, weil Corona vor der Tür steht und Corona lebensgefährlich ist. (*Abg. Hafenecker: Wir fordern auch jetzt: Grenzen dicht!*) Weiters: „Großer Dank“ gilt den Österreichern für das Verständnis für den Lockdown. Die Freiheitlichen „tragen Maßnahmen der Regierung mit und bringen [...] eigene Anträge ein – ‚Wollen nicht sterben und wiederauferstehen, sondern leben und weiterleben‘“. – Das sind Ihre Worte von damals gewesen. (*Abg. Hauser: Die Bevölkerung weiß, dass wir drei Jahre ...!*)

Dann ist es so weit gegangen, dass weitere Anträge eingebracht worden sind: einen ordentlichen Schutzschirm zu machen, den Lockdown hart durchzuziehen (*Abg. Belakowitsch: Wo ist der Antrag?*), und wir dürfen die Menschen am Arbeitsmarkt und auch die Wirtschaft nicht im Regen stehen lassen; und ihr habt damals dafür einen Schutzschirm verlangt. (*Abg. Leichtfried: Das war der Kickl!*) – Das war Kickl. Alles, was ich jetzt sage, alles schwarz auf weiß, das war Kickl.

Jetzt werde ich noch etwas sagen: Ihr habt sogar die Quarantäne verlangt, zwar hauptsächlich für Ausländer, für jeden, der hereinkommt – Corona ist ja

nach eurer heutigen Sichtweise nicht gefährlich gewesen –, alle müssen in Quarantäne gehen. (Abg. **Leichtfried**: *Aber die Russen nicht, oder?*)

Weil ich immer wieder höre, dass die Masken so gefährlich sind, lebensgefährlich sind: Wisst ihr, wer die Masken auch verlangt hat? – FPÖ kritisiert, dass die Masken bezahlt werden müssen, „fordert Gratis-Masken“ für ganz Österreich. Das gibt es alles schwarz auf weiß. (Zwischenrufe bei der FPÖ.)

Dann haben wir am 14. und 15. März 2020 die ersten Sitzungen zum Thema Corona gehabt. Damals wurden alle Gesetze beschlossen (Zwischenruf des Abg. **Hafenecker**), und zwar einstimmig. Die nächsten Sitzungen sind am 19. und am 20. März gewesen. Damals sind mit den Stimmen der Freiheitlichen alle rechtlichen Voraussetzungen für einen harten Lockdown beschlossen worden, mit Schulschließung, mit Besucherverbot. Da habt ihr bei allem mitgestimmt und alles mitgefordert, und ihr habt gesagt, das muss noch härter werden. Das habt ihr alles mitbeschlossen. (Zwischenrufe der Abgeordneten **Belakowitsch** und **Hauser**.) Jetzt bringt ihr einen Antrag ein und sagt: Wir wollen die gesetzliche Grundlage haben, warum das damals passiert ist! – Mit euren Stimmen ist es passiert! (Beifall bei ÖVP und Grünen.)

Österreich hat das Möglichste getan, um Menschen zu schützen, so wie alle Staaten auf der Welt (Abg. **Belakowitsch**: *Nein, falsch!*), der eine bisschen stärker, der andere ein bisschen schwächer. Der Bundeskanzler hat gesagt, wir werden das aufarbeiten; aber nicht, wie sich die Freiheitlichen das vorstellen, mit Experten, die nichts davon verstehen (Heiterkeit bei der FPÖ), sondern mit wirklichen Experten.

Im Gesundheitswesen und im wirtschaftlichen Bereich werden Experten das überprüfen, was richtig und was falsch gemacht wurde. (Zwischenruf des Abg. **Hafenecker**.) Danach ist man immer gescheiter, was man richtig und falsch gemacht hat. Man wird sich auch die Förderungen anschauen, was richtig und was weniger richtig war. Die Wirtschaftsdaten zeigen, dass Österreich in dieser Krise gut gearbeitet hat und auch gut durchgekommen ist.

Etwas sage ich auch immer, darüber müssen wir uns auch klar sein: Gewisse Zahlen können wir nicht leugnen.

Wenn wir wissen – da kann ich alle Staaten hernehmen – wie viele Todesfälle es international pro hunderttausend, pro einer Million Einwohner gegeben hat, dann ist Österreich im untersten Drittel. (Abg. **Deimek**: *Wie viele Junge sind verstorben? Oder waren das nur die 80-Jährigen?* – Abg. **Belakowitsch**: *Mit oder an Corona?*) Wir können wirklich stolz darauf sein, dass wir Menschen geschützt haben. (Abg. **Hauser**: *Ihr habt Menschen drangsaliert!*)

75 Prozent der Menschen haben sich geimpft. 85 bis 90 Prozent haben sich an die Regeln gehalten und werden sich nicht bei diesen 10 Prozent entschuldigen, sondern die 10 Prozent sollen sich einmal bei den 85 bis 90 Prozent bedanken, dass sie sie geschützt haben, und sich bei denen entschuldigen. Merkt euch das! (Beifall bei ÖVP und Grünen. – Ah-Rufe bei der FPÖ. – Zwischenruf des Abg. **Hafenecker**. – Abg. **Hauser**: *Die Leute habt ihr drangsaliert!* – Abg. **Wurm**: *... die Wahrheit gesprochen mit den 10 Prozent!*)

21.20

**Präsident Mag. Wolfgang Sobotka**: Zu Wort gemeldet ist Frau Abgeordnete Fürst. Ich darf Sie aufmerksam machen: Es stehen Ihnen noch 3 Minuten Gesamtredzeit zur Verfügung. – Bitte, Frau Abgeordnete.